

vereinz.: *ea hat no an Buam auf da Stea ba eam ghat* Simbach PAN; „Hilfsarbeiter oder Buben, auch wenn sie verheirathet sind“ Laufen LENTNER Bavaria Voralpenld 32; *Darzü wellent si, daz chein werchman noch püb auf die mietstat ge* 1310-1312 Stadtr.Mehn (DIRR) 186,19f.; *von ... den vmbblauffenden ledigen Schneyderknechten vnd Pueben* Landshut 1556 ZILS Handwerk 120.– **2b** jugendlicher od. rangniedrigster Bediensteter, Gehilfe des Bauern, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °Restgeb. mehrf.: „Rangfolge der Ehalten *Gned, Middagned, Drittla, Bua*“ Dachau; *da Bua is beim Tisch da allerletzt* Passau; *Mei Bou, der bringt ma a Brout und an Grejs sen Kocha* Eggersbg KÖZ BJV 1954,205; *einen untauglichen eehalten oder einen pueben, der ... die scharwerk zu verrichten zu schwach wer* NB 1554 GRIMM Weisth. III,643.– Scherzv.: °*is a Bua von Haufa, wenn ma schreit muaß er laufa* Fürstenstein PA.– **2c** †Troßknecht: *die schintfezzel* [Troßknechte] vnd die püben KONRADVM BdN 105,5; *mer als 12000 personen, hurn und pueben, mit den haubtleuten und landßknechten gezogen* Rgbg 1552 Chron.dt.St. XV,232,5f.

3 †Schelm, Landstreicher, lasterhafter, liederlicher Mann: *die münch, wo sie in den stetten wonen ... seins lauter pueben* AVENTIN IV,107, 18-20 (Chron.).

4 Teufel, in Phras.: *der blaue Bua* Bayerwald 25 (1927) 21f.

5 Bube, Ober, Unter im Kartenspiel.– **5a** Ober u. Unter, °Gesamtgeb. vielf.: °*der hãd a Solo mit sechs Buam* Petershshn DAH.– **5b** Ober, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*blauer Bua* „Grasober“ Ingolstadt.– **5c** Unter, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*die vier Boum* Kallmünz BUL; *die vier Unter, des san de Buam* PESCHEL Schaffkopfen 64.– **5d** Bube, °Gesamtgeb. vereinz.: *Bua* Dingolfing.

6 Penis: *da Bubi* Mchn.

7: *an Kid a Bubi göm* einem Kind die Flasche geben Außerrötzing DEG.

8 ungepflügter od. unbesäter Streifen im Acker, °OB °NB vereinz.: °*der hot an Buam ogsat* „dann, so glaubt man, wird seine Bäuerin einen Sohn gebären“ Autenzell SOB.

9 Ausruf der Bekräftigung, Verwunderung, NB vereinz.: *Bäu, Vãda, da Schulãra hãdn Girgl bãdd, dasa d Hãnd vol Hãr khãd hãd!* Zandt KÖZ; *Bua, da lassen wir's wieder krachen ...!* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.52,6; *Bue! Da schneidens Gsichter* STURM Lieder 10.

Etym.: Mhd. *buobe* swm., westgerm. Wort unklarer Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 157.

Ltg. Formen: *bu* OB, NB, SCH (dazu CHA, R, ROD), *bou* nw.NB, OP, OF, MF– Akk./Dat.Sg. *buam, boum*, vereinz. wie Nom. (SOG; KÖZ).– Pl. *buam, boum*, daneben *-ma* OB, NB (dazu AM, CHA, SUL, WEN), *buabə* u.ä. (GAP; SOG; A), *-ax* (FFB), *biam* (SOG).– Dat.Pl. *bouma* (REH), *-man* (MB; GRI, KÖZ).– Dim. *biaw(a)l(a)*, *beiw-*, auch *biawe* (WS; PA), *-ai* (BGD; PA), *böwl* (VOH), ferner *buawal, bou-*, dazu *boual* (KÖZ), *buawai* (TS). Kosef. *buali* (M; VOF), *bouwe* (R), *bubi* ugs.

DELLING I,105; SCHMELLER I,190-193; WESTENRIEDER Gloss. 61; ZAUPSER 19, Nachl. 11.–WBÖ III,1214-1222.

Abl.: *-bubeln, buben, bubeneinen, bubenhaft, bubenhaftig, Bubenichtes, Buberei, Bubes, bubicht, Bübin, bubisch.*

Komp.: †[**Ge-acht**]b. Bursche, der nachts zum Fensterln (→[*Ge*]acht) geht: „nur zu ganz nahen Besuchen gehen die *G'achtbuben* allein“ Rottal Bavaria I,1006.

[**Alm**]b. junger Gehilfe auf der Alm, °OB vereinz.: °*Almbua* „Sennbube“ Reichenhall.

[**Bäcker**]b. **1** Sohn des Bäckers, OB, NB vereinz.: *Böckabua* Bischofsmais REG.– **2** jugendlicher Bäckergehilfe, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Bejkerbua* Derching FDB.– Phras.: „*Béckábuom schlõng ánandər* (bei Schneegestöber)“ mittl.Altmühl DMA (FROMMANN) VII,408.

[**Palm**]b. Bub, der einen Palmbuschen zur Weihe trägt, °OB vereinz.: °*zwoa Poimbuam* Hartpenning MB; *Dem Palmbuabm hand siebm roude Oar zuagstandn* HALLER Dismas 38.

WBÖ III,1222.

†[**Bätz**]b.: „sog. *Barzbua* ... Roggenmudeln mit Buttermilch gekocht“ Garehing AÖ um 1880 H. STIEGLITZ, Der Lehrer auf der Heimatscholle, München 1913, 109.

SCHMELLER I,192.

[**Bauern**]b. **1** Bauernsohn, OB, NB, °OP vereinz.: °*bin da oanzi Bauanbou* Ambg; *Da sitzt so a halbg'wachsens Bau'rnbübel drin* STIELER Ged. 265; *Christus ist ... am Gej wie ein anderer Bauren-Bub gebohren worden* SELHAMER Tuba Rustica II,3.– Phras.: *si auffian wia a Bauanbua* „ungezogen“ Ingolstadt.– *Dreckig, gsund wia-r-a Bauanbua* ebd.– °*s rengt Bauanbua* „sehr stark“ Mchn.– **2** ungebildeter, grober, unkultivierter Bursche, °OB, NB, OP vereinz.: °*du Bauanbua du gschroida* [grobere! Schwaben EBE; *bauanbua* „Schimpfwort“